



Genève & Zürich, d. 4. Nov. 1914

An den h. Schweiz. Bundesrat

Bern

Herr Präsident,
Hochgeehrte Herren!

Wir erlauben uns, Ihnen ein Projekt für Vermittlungshandlungen im gegenwärtigen Kriege zu unterbreiten, das dem Präsidenten der Vereinigten Staaten vorgelegt wurde, der sich sehr anerkennd darüber äusserte.

Der Grundgedanke des Projekts ist folgender: es darf nicht gewartet werden, bis die eine oder andere kriegführende Partei eine neutrale Macht um Vermittlung angeht, da bei der Entschlossenheit beider Seiten, den Krieg bis zum äussersten zu führen, zu lange darauf gewartet werden müsste, sondern sie soll ihnen angeboten werden, wodurch ihnen die Vermittlung erspart bleibt, die eigene Erschöpfung eingestehen zu müssen. In dem Zwecke soll vom Präsidenten der Vereinigten Staaten in eine neu



1911. vol. 10, Brief, 1. Brief

POLITISCHES DEPART.
+ 101-1014 +
N^o 10

Staat Europas eine Konferenz von Vertretern der neutralen Mächte einberufen werden, die dem kriegführenden Parteien in günstig scheinenden Augenblicken ihre Vermittlung anbieten würde.

Nach uns gewordenen Mitteilungen aus Amerika wäre Mr. Wilson geneigt, die Sache aufwand zu nehmen, falls neutrale Staaten ihm einen dahin gehenden Wunsch ausdrücken.

Wir gelangen deshalb an Sie mit dem höflichen Ersuchen, Sie möchten dem Präsidenten der Vereinigten Staaten nahe legen, eine Konferenz von Vertretern neutraler Regierungen zusammen zu rufen, oder ihm wenigstens Ihre Genehmigung kund zu tun, bei einer Vermittlungsaktion mitzuwirken.

Wir halten es für unsere Pflicht als Fremden & Angehörige eines neutralen Staats, alles zu versuchen, was dazu beitragen kann, den Frieden herbeizuführen, & wir glauben, dass vor allem die Regierung eines neutralen Landes wie die Schweiz da eine grosse Aufgabe zu erfüllen hätte.

POLITISCHES DEPART
5. NOV. 1914
N° 28 7 2

Genf u. Zürich, den 2. Nov. 1914

In der Hoffnung, unser Gemach werde bei
Ihnen wohlwollende Berücksichtigung finden,
zeichnen wir uns
mit vorzüglicher Hochachtung

für den Schweiz. Verband für Frauenstimmrecht

Die Präsidentin:

Emilie Lyraud.

für den Bund Schweiz. Frauenvereine

Die Präsidentin:

Klosterger

[Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page]